



VSE-die Schuldnerhilfe
Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE)

Neuaufgabe 2010 gefördert durch:
Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Finanz
Führerschein
Onlineshopping**

Schülerheft

**FinanzFührerschein Onlineshopping
ab Klasse 10**



Ausgezeichnet
mit dem 1. Preis
des Wettbewerbs
Gemeinschaft bildet von



Onlineshopping macht Spaß...

...man kann ohne großen Aufwand Waren anschauen, Preise vergleichen und mit ein bisschen Glück auch ein günstiges Angebot finden. Aber nur wer Bescheid weiß, kann das Internet für seine Bedürfnisse nutzen, ohne sich von windigen Anbietern oder Betrügern abzocken zu lassen.

Hier lernen Sie die wichtigsten Hürden und Fallstricke kennen und erfahren, wie Sie Kostenfallen vermeiden. Sie finden den Finanzführerschein auch im Internet unter www.finanzführerschein.de. Viel Spaß und Erfolg mit dem Finanzführerschein Onlineshopping wünschen Ihnen die Fachkräfte des Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE).

Onlinekaufen ohne Reue!

Im Internet kann man die Sachen nicht direkt in Augenschein nehmen wie im Laden und z. B. durch Anfassen die Qualität von Kleidungsstücken bewerten. So kann es schnell passieren, dass Sie Dinge



bestellen, die Sie später doch nicht mehr haben wollen. Trotzdem sind Sie an solche Geschäfte prinzipiell genauso gebunden wie an andere Verträge. Auch Minderjährige können schon

im Internet rechtskräftige Verträge abschließen. Voraussetzung ist, dass die Zahlung aus Mitteln des Taschengeldes zeitgleich mit dem Vertragsabschluss erfolgt. Auch der Umfang solcher Bestellungen muss sich im Rahmen des sogenannten „Taschengeldparagraphen“ bewegen. Dieser besagt, dass Minderjährige nur Dinge kaufen dürfen, die sie auch von ihrem Taschengeld bezahlen können. Eine CD wäre also normalerweise ok, der Kauf eines Plasmabildschirms für über 1.000 € i.d.R. eher nicht.

Vorsicht bei der Altersangabe: Wer sich als Jugendlicher im Internet als erwachsen ausgibt, um Bestellungen zu tätigen oder Dienst-

leistungen für Erwachsene zu erhalten, kann u. U. wegen Betrugs belangt werden.

Hier die wichtigsten Regeln für den Internetkauf:

- Kaufen Sie nicht im erstbesten Onlineshop, sondern vergleichen Sie vor dem Kauf die Preise mehrerer Anbieter! Gerade im Internet lassen sich Preise besonders leicht vergleichen. Hierbei kann Ihnen eines der zahlreichen Preisvergleichsprogramme behilflich sein, z. B. www.preisvergleich.de oder www.guenstiger.de.
- Beziehen Sie die Versandkosten in Ihren Preisvergleich ein! Sie sollten immer gut sichtbar und leicht zu finden sein. Eine fehlende Angabe kann u. U. ein Hinweis auf einen unseriösen Anbieter sein.
- Das Impressum mit Angaben über den Händler und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sollten stets gut sichtbar und leicht zu finden sein.
- Bevorzugen Sie Anbieter mit einem Internetgütesiegel (z. B. TrustedShops). Diese heben sich i. d. R. durch besondere Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit hervor und bieten zudem häufig eine Geld-zurück-Garantie.
- Achten Sie darauf, dass Ihre persönlichen Daten, wie beim Onlinebanking, verschlüsselt übertragen werden, zu erkennen am kleinen Schlosssymbol rechts unten im Browser und an dem Kürzel „https“ in der Adresszeile.



Ein Kauf per Vorkasse ist sehr unsicher. Wenn der Händler die Ware nicht liefert, wird es u. U. schwer für Sie, Ihr Geld zurück zu bekommen. Besser ist ein Kauf auf Rechnung (bezahlt wird nach Lieferung) oder per Lastschrift (Geld wird vom Konto abgebucht – Abbuchung kann man notfalls widerrufen). Auch ein Kauf per Nachnahme ist relativ sicher, kostet aber meist einen Zuschlag.

- Speichern Sie nach dem Kauf Angaben zur Bestellung und die Beschreibung der Ware, ggf. mit „Screenshot“ (=Bildschirmausdruck).
- Prüfen Sie nach einem Kauf mit Abbuchung Ihre Kontoauszüge und widersprechen Sie falschen Lastschriften!
- Internetverträge über Warenbestellungen können Sie i. d. R. ohne Angabe von Gründen innerhalb von 14 Tagen rückgängig machen.
- Das 14tägige Widerrufsrecht für Internetverträge gilt nicht für Lebensmittel, Zeitschriftenabonnements und Dienstleistungen, die mit Ihrer Zustimmung sofort erbracht werden, z. B. Benutzen einer Datenbank, Versand einer SMS usw. Auch die Buchung



eines Konzerttickets und einer Hotelübernachtung kann nicht widerrufen werden.

- Wenn ein Onlinehändler trotz Mahnung nicht liefert, können Sie ihm eine letzte

Frist von 2 Wochen setzen oder, wenn Sie die Ware gar nicht mehr haben wollen, den Vertrag widerrufen.

- Wenn die gekaufte Ware kaputt oder fehlerhaft ist, haben Sie als Kunde die gleichen Rechte wie im Laden, d. h. Sie können wahlweise eine Reparatur oder eine Neulieferung verlangen, Geld gibt es aber zunächst nicht zurück. Für Mängel an der Ware haftet i. d. R. der Händler im Rahmen der sogenannten Gewährleistung, unter Umständen auch der Hersteller. Die Ware muss in diesem Fall repariert oder neu geliefert werden.
- Bei Beschwerden und Rechtsstreitigkeiten rund um das Thema Onlineshopping sollte man sich an Verbraucherberatungsstellen wenden.

Man kann auch im Internet Hilfe finden unter:

- www.ecommerce-verbundungsstelle.de
- www.klicksafe.de
- www.ombudsmann.de
- www.online-schlichter.de

Übrigens: Damit das Surfen und Shoppen im Internet nicht zu teuer wird, sollten Sie Preise vergleichen und einen günstigen Internetprovider für den Zugang ins Netz suchen. Ein DSL-Anschluss mit Flatrate ist heutzutage je nach Anbieter schon für 10-30 € monatlich zu haben.

3... 2... 1... Ebay macht reich – aber wen? Kaufen und verkaufen bei Internetauktionen

Die Teilnahme an Online-Auktionen, z.B. bei Ebay, ist eine spannende Sache. Mit etwas Glück und Geschick können Sie hier Waren, auch von privaten Anbietern, zu einem echten Schnäppchenpreis erwerben. Natürlich müssen Sie wie bei anderen Käufen, zunächst die Preise vergleichen.

Ein Auktionskauf ist ja schließlich nicht automatisch günstiger als ein normaler Einkauf. Und es gilt der Gefahr zu widerstehen, mehr zu bieten, als man ursprünglich wollte, nur um die Auktion zu gewinnen. Sonst kann es richtig teuer werden.



Hier einige Regeln für die Teilnahme an Online-Auktionen:

- Achten Sie vor dem Kauf auf die Bewertungen des Händlers durch andere Käufer! Schlechte Bewertungen können ein Hinweis auf einen unseriösen Händler sein. Aber Vorsicht: auch gute Bewertungen sind manchmal gefälscht, sie sind also keine Garantie für einen seriösen Händler.
- Berücksichtigen Sie beim Preisvergleich unbedingt auch die Versandkosten!
- Wenn Sie ein Produkt von einem privaten Anbieter erwerben, haben Sie kein gesetzliches Widerrufsrecht und meistens **keine** Gewährleistung des Anbieters, sofern er die Gewährleistung ausgeschlossen hat. Ob es sich um einen privaten oder gewerblichen Anbieter handelt, geht i. d. R. aus dem Angebot hervor.

Wenn Sie als Privatperson selbst bei Ebay verkaufen möchten, ist folgendes zu beachten:

- Bei regelmäßigen und zahlreichen Auktionen müssen Sie die Einnahmen aus Ihrer Tätigkeit dem Finanzamt melden. In diesem Fall müssen Sie auch wie ein gewerblicher Händler Ihren Kunden ein Widerrufsrecht einräumen und Gewährleistung zusichern.
- Wenn Sie Markennachbildungen (z. B. von einer Rolex) als echt verkaufen, müssen Sie damit rechnen, dass der Käufer Nach-erfüllung, also eine echte Rolex für sein Geld verlangt oder der Käufer die Uhr zurückgibt und Schadensersatz in Höhe des Preises einer echten Rolex verlangt.

Übrigens: Auch wenn Sie eine Uhr ausdrücklich als „Rolex-Nachbildung“ verkaufen, kann es Probleme geben. Die Firma Rolex kann Ihnen die Werbung für Ihre Uhr mit „Rolex-Nachbildung“ kostenpflichtig untersagen. Eine Verwendung digitaler Werbebilder der Fa. Rolex für die Bewerbung Ihres Angebots ist ebenfalls nicht zulässig.

Online kaufen, online banken, online leben?

Geld gehört aufs Konto, ist doch klar. Am besten auf ein Online-Girokonto. Da ist es sicher, da geht keiner dran, oder? Stimmt nicht ganz, denn wenn Sie nicht Acht geben, holen sich Fremde das sauer Ersparte von Ihrem Konto. Deshalb sollten Sie mit den Grundregeln des Onlinebankings vertraut sein, wenn Sie Ihr Geld über das Internet



verwalten.

Zunächst einmal stellt sich die Frage, welcher Bank Sie als Kunde Ihr Vertrauen schenken wollen. Die Wahl sollte nicht nach spontaner Sympathie erfolgen oder weil Ihre

Eltern schon Kunde bei der Bank waren. Entscheidend sind vielmehr die Leistungen der Bank und die Preise, also die Höhe der monat-

lichen Kosten, Zinsen und Kontoführungsgebühren. Wichtig sind auch der Service sowie Anzahl und Entfernung zu den Geldautomaten, an denen man kostenlos Bargeld abheben kann. Übrigens: Wenn Sie unzufrieden mit Ihrer Bank sind, können Sie Ihr Konto jederzeit wechseln oder ein zweites Konto einrichten.

Beim Onlinebanking werden Sie i. d. R. auf eine sogenannte SSL-Leitung verwiesen.

Das bedeutet, dass diese Leitung besonders sicher ist. Trotzdem müssen Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen berücksichtigen, wenn Sie kein Risiko eingehen wollen:



- Die PIN (persönliche Identifikationsnummer für den Onlinezugang zu Ihrem Konto) und die TANs (Transaktionsnummern für Onlineüberweisungen), die Sie von Ihrer Bank erhalten, sind geheim. Sie sollten sie immer verschlossen, aber getrennt aufbewahren.
- Wählen Sie eine Bank, die den erhöhten Sicherheitsstandard von mTAN oder iTAN anbietet. Beim iTAN-Verfahren erhalten Sie eine Liste mit fortlaufend nummerierten TANs. Wollen Sie eine Überweisung tätigen, nennt die Bank Ihnen via Web eine Nummer. Sie suchen die dazugehörige TAN auf der Liste und geben sie zur Bestätigung ein. Die TAN gilt nur für diese eine Transaktion. Phishing funktioniert nicht mit diesem Verfahren. Beim mTAN-Verfahren sendet die Bank dem Kunden für jede Transaktion eine TAN per SMS auf sein Handy.
- Mitarbeiter Ihrer Bank fragen Sie niemals nach PIN oder TAN, weder telefonisch noch per E-Mail. Solche Anfragen kommen fast immer von Betrügern, die versuchen, Zugang zu Ihrem Konto zu bekommen (sog. Phishing). Teilen Sie deshalb niemals jemandem diese Zahlen mit.
- Geben Sie den Namen der Bank immer manuell in die Adresszeile des Browsers ein (also nicht aus einem Link heraus anklicken!).

- Wenn Sie Ihr Konto online führen, sollten Sie regelmäßig die Kontobewegungen überprüfen und Ihre Bank bei ungewöhnlichen Vorkommnissen sofort informieren.

Das Online-Super-Gewinn-Schnäppchen – mit dem garantierten Offline-Katzenjammer

Online – Dienstleistungen nennt man Angebote oder Leistungen, die Sie online in Anspruch nehmen können, z.B. Hausaufgabenhilfen, Rezepte oder Downloadangebote z.B. für eine Gratissoftware.



Solche Dienstleistungen können eine sinnvolle und hilfreiche Sache sein, sind aber nicht immer kostenlos. Es gibt kommerzielle Anbieter, die selbst für Routenplaner, Links zu Tierlexika,

Tatooovorlagen oder Zugang zu Witzseiten Geld nehmen, obwohl es das alles auch kostenlos im Internet gibt. Manchmal handelt es sich bei solchen Angeboten auch um eine Bestellfalle unseriöser Anbieter. Wichtig ist es deshalb, das „Kleingedruckte“ zu lesen, bevor man die Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder die Teilnahmebedingungen akzeptiert. Hier gibt es oft versteckte Kosten, die aus einer vermeintlich kostenlosen „Registrierung“ oder einem „Gratiszugang“ eine teure „Mitgliedschaft“ oder ein teures Newsletter-Abonnement machen. Haben Sie einen kostenpflichtigen Vertrag geschlossen, besteht nach dem entscheidenden „Klick“ (anders als beim Onlinekauf) kein Widerrufsrecht mehr, wenn Sie die Leistung sofort erhalten und somit bereits „genutzt“ haben. Dies ist z.B. nach dem Download eines kostenpflichtigen Downloadangebots der Fall.

Wenn Sie sich jedoch **gegen Ihren Willen** an einen Vertrag wie z.B. ein Abo gebunden sehen, sollten Sie nicht einfach zahlen, sondern rechtlich prüfen lassen, ob überhaupt ein gültiger Vertragsschluss vorliegt.

Haben Sie als Minderjähriger einen teuren Dienstleistungsvertrag abgeschlossen, sollten die Eltern dem Anbieter mitteilen, dass sie den Vertrag nicht genehmigen und ihn, soweit möglich, zusätzlich hilfsweise widerrufen. Auch Erwachsene sollten ungünstige Dienstleistungsverträge soweit möglich widerrufen, am besten schriftlich per Einschreiben und Rückschein.

Zur Dokumentation der zum Zeitpunkt der Bestellung geltenden Bedingungen sollten Sie immer die allgemeinen Geschäftsbedingungen, Ihren Vertrag, die Bestätigungs-mail und einen Screenshot von der Bestellseite abspeichern und ausdrucken.

Ein weiteres Problem sind sogenannte Gratis-Gewinnspiele. Hier geht es in erster Linie darum, Ihre persönlichen Daten in Erfahrung zu bringen und diese dann an andere Anbieter weiter zu verkaufen. Bei Teilnahme an „Gratis-Gewinnspielen“ müssen Sie mit einer Menge unerwünschter E-Mails, mit Werbeanrufen und -briefen rechnen.

Achtung auch bei kostenlosen Warenproben: es handelt sich häufig um Lockvogelangebote für teure Abos, Newsletterdienste oder Mitgliedschaften.



Musik aus dem Internet – erlaubt oder nicht erlaubt?

CD-Kopien und Tauschbörsen im Internet sind rechtlich bedenklich. Regelmäßig wird öffentlich auf diese Problematik hingewiesen und kaum ein Musikfreund weiß heute noch, was er oder sie überhaupt noch darf, scheint doch inzwischen fast alles verboten. Tatsache ist, dass ein legaler Musik- oder Filmdownload aus dem Internet heutzutage i.d.R. kostenpflichtig ist. Anders ausgedrückt: kostenlose Musikdownloads, z. B. in Tauschbörsen, sind meist illegal. Das Downloaden und Brennen fremder Musikstücke auf CD ist demnach nur zulässig, wenn der Rechteinhaber sie ausdrücklich freigegeben hat. Bei CD's und DVD's darf ein Kopierschutz nicht umgangen werden.

Freigegebene Musikstücke dürfen Sie downloaden, auf CD brennen und beliebig oft abspielen. Sie dürfen sie maxi-mal sieben mal brennen und an Freunde und Bekannte verschenken. Ein Verkauf dieser CD's ist nicht zulässig. Ein Verkauf rechtswidrig erstellter Kopien (z. B. aus illegalem Download) ist natürlich erst recht verboten. Er kann mit Gefängnis von bis zu 5 Jahren bestraft werden.

Sicherheit geht vor – damit Sie beim Surfen nicht Baden gehen...

Leider ist das Surfen und Kaufen im Internet nicht ganz ohne Risiko. Es gibt viele Betrüger, die dort Ihr Unwesen treiben. Sie versuchen z. B. mit gefälschten Mails (sogenannten Phishing-Mails) großer Anbieter wie z. B. netbank, amazon oder youtube persönliche Daten auszuspionieren. Wenn ihnen das gelingt, können sie damit Ihre Accounts benutzen, Einkäufe tätigen und sogar die Konten plündern.

Hier die wichtigsten Sicherheitsregeln:

- Bei einer unerwünschten und unverlangt übersandten E-Mail handelt es sich in der Regel um Spam. Mit dieser will man Sie oft auf teure Webseiten locken oder zum Herunterladen gefährlicher Programme bewegen. Antworten Sie niemals auf solche Nachrichten und löschen Sie diese sofort.
- Wenn Sie in einer Mail persönlich mit Namen angesprochen werden, und auch Kunde des Absenders sind, ist dies normalerweise ein Zeichen dafür, dass der Absender „echt“ ist. Wenn Sie dagegen von einem großen Anbieter (1und1, freemail, Deutsche Bank) angemailt werden, obwohl Sie dort noch nie Kunde waren, handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine Phishing-Mail. Löschen Sie solche Nachrichten sofort möglichst ungelesen.
- Das gleiche gilt, wenn der Name in der Adresszeile des Browsers nicht genau mit dem Namen der Absenderfirma übereinstimmt. So handelt es sich bei den Adressen www.youtube-films.de oder bei www.1+1.de mit Sicherheit nicht um die Anbieter youtube und 1und1.
- Geben Sie den Namen eines Anbieters, auf dessen Website Sie wollen, möglichst immer manuell in die Adresszeile des Browsers ein. Seien Sie vorsichtig beim Anklicken von Links aus E-Mails und brechen Sie sofort ab, wenn Sie danach zur Eingabe von Daten aufgefordert werden.

- Öffnen Sie Dateien, die an E-Mails angehängt sind, nur, wenn diese Nachricht aus absolut vertrauenswürdiger Quelle stammt. Besonders gefährlich sind Dateianhänge mit den Endungen exe, bat, pif oder reg – aber auch andere Endungen bieten leider keine Gewähr für Sicherheit.
- Benutzen Sie nicht das gleiche Passwort für mehrere Internetanwendungen. Wenn ein Fremder Ihr Passwort in Erfahrung bringt, kann er damit alle Ihre Internetanwendungen nutzen.
- Speichern Sie Ihre Passwörter niemals auf dem Rechner. Diese Daten können von Fremden über sogenannte Trojaner eingesehen werden.
- Installieren Sie eine „Firewall“ und einen Virens scanner auf Ihrem Rechner. Diese Sicherheitsprogramme helfen, den unberechtigten Zugriff von außen auf Ihren Rechner zu verhindern.
- Wer in seinem Haus ein drahtloses Netzwerk (WLAN) betreibt, muss Vorkehrungen treffen, die zum Zeitpunkt der Installation des Routers für den privaten Bereich üblich sind. Hierzu gehört z.B. die Absicherung durch ein ausreichend langes und sicheres Passwort. „12345“ als Passwort reicht nicht. Werden über einen offenen oder schlecht gesicherten Anschluss verbotener Weise Musik oder Videos heruntergeladen, droht dem Wlan-Betreiber eine kostenpflichtige Unterlassungserklärung. Schadensersatzforderungen muss er jedoch nicht bezahlen.
- Zum guten Schluss: Was einmal im Internet steht, bleibt i. d. R. für immer dort stehen. Geben Sie deshalb in Foren, Chats oder Blogs möglichst nie Ihren Namen, Ihre Anschrift oder andere private Daten preis. Das Internet ist wie ein offenes Buch und Ihre Daten für jeden einsehbar, z. B. für Ihren künftigen Arbeitgeber oder unseriöse Geschäftemacher, die an Ihnen verdienen wollen.



Lizenz zum Onlineshopping

Wenn Sie dieses Heft sorgfältig durchgelesen haben, kennen Sie die wichtigsten Internetfallen und wissen, worauf Sie beim Onlineshopping achten müssen. Nun können Sie Ihr Wissen mit der Prüfung zum Finanzführerschein-Online-shopping testen. Übungs- und Fragebögen erhalten Sie von Ihrem Lehrer/Ihrer Lehrerin. Er/sie händigt Ihnen auch – wenn Sie die Prüfung bestehen – den Finanzführerschein-Online-shopping mit der „Lizenz zum Onlineshopping“ aus.

Das Projekt Finanzführerschein-Online-shopping wird vom Familienministerium des Landes NRW gefördert. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen. Der eCommerce-Verbindungsstelle danken wir für Ihre wertvollen Anregungen bei der Erstellung der Materialien.

Der Finanzführerschein-Online-shopping ist Teil des vom Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE) konzipierten Projekts Finanzführerschein, mit dem der steigenden Verschuldung junger Menschen begegnet werden soll. Er ist eine beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragene Wort-/Bildmarke des VSE. Der Finanzführerschein vermittelt jugendrelevantes Alltagswissen, schützt vor Verschuldung und gibt Sicherheit im Umgang mit Geldfragen. Den Finanzführerschein gibt es in 2 verschiedenen Versionen, für 13-16jährige und 16-19jährige. Er kann auch im Internet online unter www.finanzfuehrerschein.de erworben werden.

Für die Richtigkeit der Angaben in diesem Heft kann trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernommen werden.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zum Internetkauf:

eCommerce-Verbindungsstelle
bei Euro-Info-Verbraucher e.V.
Rehfusplatz 11, D-77694 Kehl
Tel. 07851/991480
Di.-Do. 9:00 -12:00 Uhr
und 13:00 -17:00 Uhr
www.ecommerce-verbindungsstelle.de

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zu Schulden und Schuldnerberatung:

Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE)
Pferdemarkt 5, 45127 Essen
Tel. 0201/827260
Mo.-Fr. 09:00 -12:00 Uhr
Mo.-Mi. 14:00 -16:00 Uhr
Do 14:00 -17:00 Uhr
mailto@schuldnerhilfe.de
www.schuldnerhilfe.de